

Bürgerwerkstatt mit Ortsbegehung im Modellstadtteil Ulfa am 6.10.2016 – Dokumentation

Datum: 7.10.2016

An: Teilnehmende

Für die Dokumentation verantwortlich: IfR Institut für Regionalmanagement GbR (Andrea Soboth,
Caroline Seibert)

Ortsbegehung

Um 17 Uhr fand eine Ortsbegehung statt. Sie diente dazu, sich gemeinsam einen Eindruck von der Ausgangslage in Ulfa zu verschaffen. Impressionen aus der Ortsbegehung:



Bürgerwerkstatt

Die Bürgerwerkstatt startete um 19 Uhr in den Räumen der evangelischen Gemeinschaft Ulfa e.V. Impressionen aus der Bürgerwerkstatt:



Begrüßung durch Bürgermeister Hans-Peter Seum und Ortsvorsteher Christian Döll

Moderation (Caroline Seibert, IfR)

Überblick über den Ablauf des Abends

Inhaltliche Einführung (Andrea Soboth, IfR)

Inhaltliche Einführung inkl. Überblick über das Forschungsvorhaben „Kommune innovativ. Regionalstrategie Ortsinnenentwicklung in der LEADER-Region Wetterau/ Oberhessen“ und die geplanten Arbeiten im Modellstadtteil Ulfa.

→ siehe Präsentation anbei

Arbeit in Kleingruppen

In Kleingruppen wurden folgende Fragen bearbeitet:

1. Was sind die Stärken von Ulfa?
2. Was sind die Schwächen von Ulfa?
3. Was sind Ihre Herzensangelegenheiten, die im Weiteren berücksichtigt werden sollten?
4. Wo sehen Sie besondere Probleme in der Ortsinnenentwicklung in Ulfa? (z.B. Leerstände, ungenutzte oder untergenutzte Gebäude, Schrottimmobilen, Barrieren im öffentlichen und privaten Raum, Zustand der Kommunikationsorte, Baulücken,)

Tisch 1:

Stärken:

- Feste
- Bäcker, Metzger

- Kita, Schule
- Vereinsleben, Gemeinschaft
- Zusammenarbeit Jung und Alt

Schwächen:

- Vereinsleben (Sterben der Vereine)
- Fahrgemeinschaften
- Schlechter Besuch von Vereinsveranstaltungen
- Es fehlt noch 1 Briefkasten oder Poststelle

Herzensangelegenheiten:

- Ilfer Platt
- Erhalt des Stadtbads in Nidda
- Kneipe/ Gaststätte/ JUZ (Ausflüge)
- Tante Emma Laden
- Förderung der bestehenden Vereine (→ Kirmes, Tanzveranstaltung)
- Mobilität/ besserer ÖPNV
- Begegnungscafé
- Angebot für gemeinsames Mittagessen

Probleme der Innenentwicklung:

- Brandschutz am Wehr
- Arzt
- Schließung der Schule?
- Situation Jugendraum
- Denkmalschutz
- Bürgerhausnutzung (keine Schließung!)

Tisch 2:

Stärken:

- Vereinsleben
- Schule
- Kindergarten
- Metzger, Bäcker
- Schöne Landschaft
- Gute Busverbindung
- Volksbank

Schwächen:

- Landarzt
- Gaststätte
- Dorfladen

Herzensangelegenheiten:

- Tagesbetreuung für Ältere
- Edelhofsanierung
- Schulweg-Sicherung
- Café
- Mitfahr-Börse, Bustaxi

Probleme der Innenentwicklung:

- Verkehrsführung (LKW)
- Denkmalschutz-Auflagen
- Leerstand (z.B. Landwehrstraße)

Tisch 3:

Stärken:

- Einsatz der Dorfgemeinschaft (nehmen Anteil)
- Nachbarschaftshilfe
- Infrastruktur
- Kita, Grundschule, Arzt, Bäcker, Metzger, Volksbank
- Vereinsleben
- Ilfer Noochrichde
- Zuzug

Schwächen:

- Gefahr des Fortbestandes der Stärken
- Vereine arbeiten oft gegeneinander
- Infrastruktur (Breitband, Arbeitsplätze)
- Nachmittagsbetreuung Kleinkinder, Ferienbetreuung
- Kein Naturschutz

Herzensangelegenheiten:

- Schule im Dorf
- Begegnungsstätte
- Café, Gaststätte für alle Generationen
- Sitz und Ruhebänke innerorts und außerorts

- Neubürger langfristig einbinden
- Mobilität (ohne Auto)
- Ehrenamtsagentur
- Kultur, Fahrt mit dem Bus nach ...
- Vereine im Wandel, mehr Leute in Vereine bringen
- Informationsplattform zur Vermarktung, Sanierung, Renovierung leerstehender Gebäude
- Renovierungs-/ Sanierungsberatung für neue Hausbesitzer

Probleme der Innenentwicklung:

- Arzt
- Einschulungszahlen
- Landwirtschaftliche Gebäudestruktur neu nutzen
- Seniorengerechtes Wohnen
- Nutzung JUZ? → Wiederbelebung

Tisch 4:

Stärken:

- Vielfalt
- Starkes Vereinsleben, 21 Vereine
- Infrastruktur: Schule, Kita, Metzger, Bäcker, Voba, Doktor
- Tolles Dorf – familiär
- Tolles Umfeld für Familien, für Kinder, zum Aufwachsen
- Man kennt sich, man hilft sich
- Ist nicht so anonym

Schwächen:

- Wasserversorgung im Brandfall nicht gegeben?!
- Viel Grünwuchs/ Unkraut am Straßenrand
- JUZ – kein Interesse der Jugendlichen
- Nur 1 Briefkasten im Ort
- Fehlende Mietwohnungen

Herzensangelegenheiten:

- Bauplätze, Baumöglichkeiten in Ulfa
- Schule
- Förderung der Vereine
- Erhalt des Bürgerhauses

- Vereinsgebäude mit unterschiedlicher Nutzung
- VfR: Ballfangnetze kaputt, Barriere kaputt, Fußballjugend fehlt

Ideen:

- Edelhof wieder „aufpeppen“, größerer „Dorfplatz“ und Kneipe erhalten
- Begegnungsstätte
- Wo bleiben unsere „Alten“, wenn sie sich nicht mehr versorgen können?
- Müll am Straßenrand sammeln
- Dorfladen mit Poststelle und Café

Tisch 5:

Stärken:

- Eigene Schule
- Hausarzt (noch)
- Vielfältige Vereinswelt
- Wenig Leerstand
- Engagement der Dorfbevölkerung
- Ganztagsbetreuung der Schule
- Viele junge Familien

Schwächen:

- Konkurrenzdenken der Vereine/ Einzelpersonen
- Geschäft fehlt
- Kneipe, Lokal fehlt
- Kommunikationsorte fehlen in der Dorfmitte
- JUZ/Jugendtreff für 11-15-Jährige
- Mehrgenerationenhaus???
- Fehlende Ganztagsbetreuung in der Kita (7-14 Uhr aktuell)
- Betreuungsschlüssel in der Kita
- Fehlende Mietwohnungen
- Schlechte Busverbindungen
- Internet!- Breitband

Herzensangelegenheiten:

- Erhalt der Schule
- Dorfladen/ Dorfcafé
- Ausbau Kommunikationsorte
- Kirche barrierefrei

- Fahrservice Senioren
- Mehrgenerationenhaus
- Verkehrsberuhigung/Entschleunigung (Ortskern), Motorrad-Sommer
- Mehr Zusammenhalt der Vereine (Vereinstreffen, Feiern, Dorfturnier, Dorfrallye)
- Backhaus erhalten
- Iller Platt-Kurse anbieten
- „Dorfkümmerer“
- Regelmäßige Aktualisierung der Ilfer-Homepage (ehrenamtl. IT-Kenner)
- Marketing für Ulfa – überregionale Plattform!?

Probleme der Innenentwicklung:

- Leerstände teils unklar, wenig?
- Zustand Kommunikationsorte okay, aber der „Kommunikationsort im Ortskern“ für Alle fehlt
- Dorfentwicklung/ demografische Entwicklung stagniert allein am technischen Rückschritt = dem Steinzeitinternet

Tisch 6:

Stärken:

- Zusammenhalt
- Kindergarten
- Tradition/ Vereine
- Aktivitäten für Jung und Alt
- Dialektförderung (Theater, Schule)
- Stolz
- Ilfer Noochrichde
- Quadratmeterpreise (Wohnung, Gewerbe)

Schwächen:

- Kommunikation (→Ortskern/ Ortsrand, Zugezogene ↔Integration)
- Fehlende Geschäfte und Gaststätten
- Dreiländereck (Gi-Fb-Vb)
- Negativ-Image „Uff'n er is aus Ulf“
- Desinteresse an Veränderung

Herzensangelegenheiten:

- Breitbandversorgung
- Dorfzentrum, Laden, Gaststätten, 1x Monat Markt
- Mehrgenerationenort und Hilfe

- Schulerhaltung
- Infrastruktur → Zuzug
- Arzt
- Bus
- Informationsmarktplatz
- Günstige Nutzung öffentlicher Einrichtungen

Probleme der Innenentwicklung:

- Denkmalschutz-Fördergelder (Wo? Wie?)
- Siehe Schwächen a + b
- Sanierungsbedürftige Häuser im Ortskern → Eigentumsverhältnisse
- Stillgelegtes wiederbeleben/ eröffnen

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Ausblick

Alle Anwesenden, die ihre E-Mail-Adresse in die Teilnehmerliste eingetragen haben, erhalten die Dokumentation der 1. Bürgerwerkstatt per Mail seitens der Stadtverwaltung Nidda.

Das **nächste Arbeitstreffen** im Modellstadtteil Ulfa findet **am 23.11.2016** von **19 bis 21 Uhr** **voraussichtlich im Bürgerhaus** statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der genaue Inhalt des Arbeitstreffens wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Dank und Verabschiedung durch Ortsvorsteher Christian Döll